

# Wirtschaftsstruktur und -chancen - USA

02.06.2017

## Inhalt

- ▶ Die USA im globalen und regionalen Kontext
- ▶ Sektorale Struktur
- ▶ Regionale Struktur
- ▶ Außenhandel

## Konsum bleibt die Hauptstütze der US-Wirtschaft/ Von Martin Wiekert (Mai 2017)

Washington D.C. (GTAI) - Die USA haben die große Krise von 2008/09 besser überstanden als viele andere hochentwickelte Industriestaaten. Der dort schon seit acht Jahren andauernde Wirtschaftsaufschwung ist heute bereits der drittlängste seit dem Zweiten Weltkrieg. Trotz dieser nachhaltigen Erholung sind längst noch nicht alle ökonomischen Strukturprobleme im Land gelöst. Viele der durch die Globalisierung verlorengegangenen Fabriken werden auch unter der neuen Trump-Regierung nicht mehr zurückkehren.

## Die USA im globalen und regionalen Kontext

Mit einem nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 18,6 Billionen US\$ und einem Anteil am globalen BIP von fast einem Viertel verfügten die USA 2016 über die mit Abstand weltgrößte Volkswirtschaft. Die auf Rang zwei platzierte Volksrepublik China kam nach der Statistik des IWF mit 11,2 Billionen US\$ lediglich auf rund 60% des US-Werts. Auch wenn die VR China ein höheres Wachstum aufweist, wird es noch viele Jahre dauern, bis das Reich der Mitte den USA wirtschaftlich den Rang ablaufen kann.

Für zahlreiche international agierende Unternehmen hat der US-Markt wegen seiner immensen Größe eine herausragende Bedeutung. Einen von den Absatzmöglichkeiten her vergleichbaren Wirtschaftsraum bietet lediglich die Europäische Union. Deren BIP lag 2016 aber um circa 1,2 Billionen US\$ unter dem US-Wert. Deutschland erwirtschaftete 2016 in etwa so viel wie die beiden US-Bundesstaaten Kalifornien und Illinois zusammen.

### Eckdaten im Überblick (Stand 2016)

	USA	Deutschland
Bevölkerung (in Millionen am 1.7.)	323,1	82,2
Bruttoinlandsprodukt (in Milliarden US\$)	18.569	3.469,1
Anteil des verarbeitenden Gewerbes am BIP 2016 (%) 1)	11,7	22,6
Anteil der Dienstleistungen am BIP 2016(%) 1)	68,9 2)	69,0 3)

1) Wertschöpfungsanteil; 2) nur private Dienstleistungen; 3) alle Dienstleistungsbereiche

Quellen: U.S. Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis, Statistisches Bundesamt

## Sektorale Struktur

### Bedeutung der Wirtschaftssektoren der USA (Anteile in %)

Sektor	Anteil am BIP 2011 1)	Anteil am BIP 2016 1)	Anteil an den Beschäf- tigten 2010	Anteil an den Beschäf- tigten 2015 2)
Land- u. Forstwirtschaft	1,3	0,9	0,9	1,0
Bergbau/Rohstoffe	2,6	1,4	0,5	0,5
Energie- u. Wasserversorgung	1,8	1,6	0,4	0,4
Bauwirtschaft	3,5	4,2	4,2	4,5
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	12,3	11,7	8,5	8,4
.Computer und elektronische Produkte	1,6	1,5	0,8	0,7
.Chemische Produkte	2,2	2,1	0,6	0,6
.Lebensmittel und Tabak	1,4	1,4	1,2	1,2
Dienstleistungen 3)	66,4	68,9	67,6	69,5
.Groß- und Einzelhandel	5,8	5,9	15,0	14,8
.Immobilienwirtschaft	13,0	13,3	1,5	1,5
.Finanzen/Versicherungen	6,7	7,3	4,2	4,1

1) Wertschöpfungsanteil; 2) letztverfügbare Daten; 3) nur private Dienstleistungen

Quelle: U.S. Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis

Die wirtschaftlichen Strukturen haben sich in den USA in den letzten Jahren weiter verschoben. Der BIP-Anteil privater Güterproduzenten - das heißt des verarbeitenden Gewerbes sowie der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei, des Bergbaus und der Bauwirtschaft - ist zwischen 2011 und 2016 um rund 1,5 Prozentpunkte auf 18,2% geschrumpft. Währenddessen konnte die private Dienstleistungswirtschaft von 66,4% auf 68,9% des BIP expandieren. Die von vielen Politikern erhoffte "industrielle Renaissance" ist bislang allenfalls in Teilbereichen zu erkennen. Trotz eines zuletzt leichten Aufwärtstrends liegt die Anzahl der Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe auch nach acht Jahren Aufschwung immer noch um rund 1,5 Millionen unter dem Vorkrisenniveau. Im Vergleich zu Deutschland hat der Sektor mit etwa 11,7% des BIP ein deutlich geringeres Gewicht.

Ebenso wie die Vorgängeradministration will auch Donald Trump den Standort Amerika für Industrieansiedlungen wieder attraktiver machen. Anders als die eher freihandelsorientierte Obama-Regierung setzt er dabei auf eine stark nationalistisch geprägte "America-First-Politik". Ob es ihm damit gelingt, im Zuge der Globalisierung abgewanderte Industriebjobs in größerem Umfang ins Land zurückzuholen, wird von vielen Ökonomen in Frage gestellt. Grundsätzlich gibt es jedoch einige Entwicklungen, die ihm bei seinen Plänen in die Hände spielen. Zu

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR UND -CHANCEN - USA

diesen gehört vor allem der US-Energieboom, der für einen stetigen Zuzug energieintensiver Produktionen sorgt.

Einen besonderen Einfluss haben in der US-Wirtschaft die zahlreichen vor Ort ansässigen Megakonzerne. Nicht wenige von ihnen erwirtschaften Umsätze, die das Bruttoinlandsprodukt mittelgroßer Industriestaaten übersteigen.

### Liste der TOP-20-Unternehmen in den USA

Unternehmen/Konzern	Wichtige Sparten/ Produktsegmente	Umsatz 2016 (in Milliarden US\$)	Veränderung (in %) *)
Wal-Mart Stores	Einzelhandel	485,9	0,8
Exxon Mobil	Erdöl, Raffinerien	226,1	-15,9
Berkshire Hathaway, Inc.	Holding	223,6	6,1
Apple Inc.	Computer, Bürogeräte	215,6	-7,7
McKesson	Großhandel (Gesundheitswesen)	190,9	6,6
United Health Group	Versicherung	184,8	17,7
CVS Health	Einzelhandel	177,5	15,8
General Motors	Kfz-Hersteller	166,4	9,2
AT&T Inc.	Telekommunikation	163,8	11,6
Ford Motor	Kfz-Hersteller	151,8	1,5
Amerisource Bergen Corp.	Arzneimitteldistribution	146,9	8,0
Amazon Inc.	Internet, E-Commerce	136,0	27,1
Verizon Communications Inc.	Telekommunikation	126,0	-4,3
General Electric	Maschinen, Haushaltsgeräte, Medizintechnik, etc.	123,7	5,4
Cardinal Health Inc.	Versicherung	121,5	18,6
Costco Corp.	Großhandel	118,7	2,2
Walgreen Boots Alliance	Drogerien	117,4	13,4
The Kroger Co.	Einzelhandel	115,3	5,01
Chevron Corp.	Erdöl, Raffinerien	114,5	-17,3
Fannie Mae	Bank	107,2	-2,9

\*) gegenüber Vorjahr

Quelle: Hoovers Recherche, April 2017

## Regionale Struktur

Einzelne US-Bundesstaaten sind schon für sich allein genommen ökonomisch so stark, dass sie dem Vergleich mit großen Industrienationen standhalten. So war beispielsweise die Wirtschaftsleistung Kaliforniens 2016 in etwa so groß wie die des Vereinigten Königreichs. Das BIP von Texas lag im vergangenen Jahr höher als das von Kanada, welches weltweit immerhin die zehntgrößte Wirtschaftsnation ist.

### Führende US-Bundesstaaten nach BIP- und Beschäftigtenanteil

Bundess- staaten	BIP-Anteil 2016 (in %)	Beschäftigtenanteil 2016 (in %)	Reales BIP-Wachstum 2016 (in %)	Pro-Kopf-Einkommen 2016 (in US\$) *)
USA insge- samt	100,0	100,0	1,6	49.571
Kalifornien	14,1	11,4	2,9	55.987
Texas	8,8	8,3	0,4	47.636
New York	8,1	6,5	0,8	60.534
Florida	5,0	6,0	3,0	45.819
Illinois	4,3	4,2	0,9	52.098
Pennsylvan- ia	3,9	4,2	1,1	51.275
Ohio	3,4	3,9	1,7	44.876
New Jersey	3,1	2,8	1,2	61.968
North Caro- lina	2,8	3,0	1,6	42.002
Georgia	2,8	3,0	3,0	41.835
Virginia	2,7	2,6	0,6	53.723
Massachus- etts	2,8	2,5	2,0	65.137
Michigan	2,6	3,1	1,8	44.347
Washington	2,5	2,2	3,7	53.493
Maryland	2,0	1,8	1,3	57.936
Indiana	1,9	2,2	1,5	43.492
Minnesota	1,8	2,0	1,3	52.117
Colorado	1,8	1,8	2,0	52.059
Tennessee	1,8	2,1	2,0	43.380
Missouri	1,6	2,0	1,1	43.723

\*) vorläufige Daten

Quelle: U.S. Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis, U.S. Bureau of Labor Statistics

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR UND -CHANCEN - USA

Entsprechend des Umfangs und der Vielfalt der ökonomischen Aktivitäten in den USA lassen sich zahlreiche regionale Wirtschaftsschwerpunkte und Cluster identifizieren. Bekannte ökonomische Zentren stellen etwa das "Silicon Valley" in Kalifornien, die Öl- und Energiewirtschaft an der US-Golfküste, die Autoindustrie und die Landwirtschaft im Mittleren Westen oder auch der Finanzsektor im Nordosten der USA dar. Aber auch in vielen anderen Gegenden lassen sich hochentwickelte wirtschaftliche Agglomerationen ausmachen. Umfassende Informationen zu diesem Thema bietet das "Cluster Mapping Project" der Harvard Business School (siehe dazu "<http://clustermapping.us>" mit einer umfassenden Datenbank und regionalen und sektoralen Analyseinstrumenten).

### Bedeutung der wirtschaftlichen Regionen in den USA \*)

Region	Anteil am BIP (in %) 2011	Anteil am BIP (in %) 2016
New England	5,5	5,4
Mideast	18,4	18,3
Great Lakes	14,0	13,8
Plains	6,6	6,4
Southeast	21,6	21,4
Southwest	12,0	11,9
Rocky Mountain	3,4	3,4
Far West	18,6	19,4

\*) zur regionalen Zuordnung der einzelnen Bundesstaaten siehe [https://www.bea.gov/newsreleases/regional/gdp\\_state/2017/pdf/qgsp0517.pdf](https://www.bea.gov/newsreleases/regional/gdp_state/2017/pdf/qgsp0517.pdf) ▶

Quelle: U.S. Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis

## Außenhandel

Das US-Handelsbilanzdefizit reduzierte sich 2016 um rund 1,4% auf 735 Milliarden US\$ und erreichte damit wieder in etwa seinen Nominalwert von 2014. Defizitvermindernd wirkt tendenziell die Ausweitung der einheimischen Energieproduktion. Die Nettoimporte von Erdöl sind auch 2016 kräftig gesunken.

Die US-Einfuhren aus Deutschland sind 2016 von ihrem Rekordniveau des Vorjahrs um rund 8,5% auf 114 Milliarden US\$ zurückgefallen. Maßgeblich verantwortlich war dafür die Abschwächung der US-Konjunktur. Deutsche Hauptexportprodukte, wie Investitionsgüter oder Erzeugnisse der Kfz-Industrie, wurden in den USA zuletzt deutlich weniger nachgefragt. Der Wert der US-Exporte nach Deutschland erreichte jedoch erneut nicht einmal die Hälfte der umgekehrten Lieferungen (2016: -1,2% auf 49 Milliarden US\$).

Unklar ist derzeit noch, wie die Außenhandelspolitik der neuen US-Regierung künftig die transatlantischen Lieferbeziehungen beeinflussen wird. Die von Donald Trump verfolgte Linie des "America First" könnte für deutsche Exporteure neue Behinderungen bringen.

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR UND -CHANCEN - USA

US-Einfuhr nach wichtigen Warengruppen (in Millionen US\$; Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

SITC Warengruppe	2014	2015	2016	Veränderung 2016/15 (in %)
0-9 Insgesamt	2.356.366	2.248.232	2.189.183	-2,6
.aus Deutschland	124.179	124.820	114.227	-8,5
33 Erdölprodukte	326.709	177.446	142.854	-19,5
.aus Deutschland	411	331	187	-43,4
54 Arzneimittel	76.179	89.258	95.465	7,0
.aus Deutschland	14.200	14.742	13.518	-8,3
71 Kraftmaschinen	66.481	67.302	64.473	-4,2
.aus Deutschland	6.880	7.104	6.396	-10,0
74 Maschinen, Apparate und Geräte für verschiedene Zwecke	92.804	93.241	89.981	-3,5
.aus Deutschland	10.043	9.919	9.306	-6,2
75 Büromaschinen/EDV	118.224	116.859	110.535	-5,4
.aus Deutschland	782	694	726	4,6
76 Nachrichtentechnik/Radio/TV	152.762	159.522	157.905	-1,0
.aus Deutschland	1.649	1.417	1.356	-4,3
77 Elektrische Maschinen	159.574	164.560	168.434	2,4
.aus Deutschland	7.654	7.875	7.664	-2,7
78 Straßenfahrzeuge	257.482	275.772	277.250	0,5
.aus Deutschland	32.646	33.448	28.088	-16,0
84 Bekleidung	90.154	93.617	88.232	-5,8
.aus Deutschland	53	42	44	5,4
89 Verschiedene bearbeitete Waren, a.n.g.	103.934	112.350	113.917	1,4
.aus Deutschland	3.481	3.313	3.403	2,7

Quelle: U.S. Department of Commerce, U.S. International Trade Commission

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR UND -CHANCEN - USA

US-Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen (in Millionen US\$; Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

SITC Warengruppe	2014	2015	2016	Veränderung 2016/15 (in %)
0-9 Insgesamt	1.621.172	1.502.572	1.453.721	-3,3
.nach Deutschland	49.370	49.971	49.362	-1,2
33 Erdölprodukte	128.971	86.246	76.530	-11,3
.nach Deutschland	224	233	174	-25,3
54 Arzneimittel	48.675	52.592	51.720	-1,7
.nach Deutschland	2.496	2562	2901	13,2
74 Maschinen, Apparate und Geräte für verschiedene Zwecke	78.904	74.873	67.314	-10,1
.nach Deutschland	2.240	2.339	2.444	4,5
75 Büromaschinen/EDV	49.508	47.036	45.570	-3,1
.nach Deutschland	1.136	1.076	1.164	8,3
76 Nachrichtentechnik/Radio/TV	53.327	53.167	51.613	-2,9
.nach Deutschland	1.408	1.554	1.473	-5,2
77 Elektrische Maschinen	114.117	112.843	113.109	0,2
.nach Deutschland	3.794	3.637	3.765	3,5
78 Straßenfahrzeuge	131.955	123.711	120.301	-2,8
.nach Deutschland	6.524	7.037	7.526	6,9
79 Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge	132.161	138.301	139.817	1,1
.nach Deutschland	6.595	6.788	6.043	-11,0
87 Mess- und Regeltechnik	61.624	60.336	59.295	-1,7
.nach Deutschland	3.912	3.978	3.990	0,3
89 Verschiedene bearbeitete Waren, a.n.g.	70.592	70.125	70.526	0,6
.nach Deutschland	2.483	2.460	2.588	5,2

Quelle: U.S. Department of Commerce, U.S. International Trade Commission

In der Rangliste der wichtigsten Bezugsländer der USA belegte Deutschland 2016 Platz fünf. Die vier vor Deutschland liegenden Staaten sind auch gleichzeitig die stärksten Konkurrenten in den wichtigsten deutschen Exportgüterkategorien.

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR UND -CHANCEN - USA

US-Wareneinfuhr nach Ländern (in Milliarden US\$, Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in %)

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016/15 (in %)
Insgesamt	2.276	2.268	2.356	2.248	2.189	-2,6
.VR China	426	440	468	483	463	-4,2
.Mexiko	278	281	296	296	294	-0,8
.Kanada	324	333	349	296	278	-6,1
.Japan	146	139	135	131	132	0,6
.Deutschland	109	114	124	125	114	-8,5
.Korea (Rep.)	59	62	70	72	70	-2,5
.Vereinigtes Königreich	55	53	55	58	54	-6,3
.Frankreich	42	46	47	48	47	-2,2
.Indien	41	42	45	45	46	2,7
.Irland	33	31	34	39	46	15,7

Quelle: U.S. Department of Commerce, U.S. International Trade Commission

(W.M.)

## KONTAKT

Robert Matschoß

☎ +49 228 24 993 244

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2018 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.